

Urlaub am Hang



Hinter einem modernen Haus im Umland von Hannover erstreckte sich ein unstrukturierter, langweiliger Garten, der wegen seiner Hanglage auch noch schwer zu pflegen war. Die Besitzer wünschten sich einen *Poolgarten mit pflegeleichter Pflanzenvielfalt*. Maximilian Holzhausen, Inhaber von Grünform Achtermann in Springe, stellte sich der Herausforderung und schuf ein kleines Paradies.



TEXT — Christiane Stoltenhoff

Wie Urlaub sollte sich das Nachhausekommen zukünftig anfühlen. Das wünschten sich die Besitzer dieses Gartens, ein viel beschäftigtes Arztehepaar mit zwei Kindern. Ihre rare Freizeit wollten sie nicht mehr auf der Suche nach Erholung im Auto verbringen, sondern mit einem Schritt durch die Terrassentür entspannen und abschalten können. Die Voraussetzungen dafür waren gut, immerhin misst das Grundstück hinter dem modernen Haus im Bauhaus-Stil satte 600 Quadratmeter, und die Umgebung ist ruhig und grün. Eine Herausforderung war allerdings, in das zum Haus geneigte Grundstück den Pool zu integrieren, den sich die Gartenbesitzer als zentrales Element ihrer privaten Urlaubszone wünschten.



Vorher

Leichte Schrägen, kleine Terrassen, einfache Materialien: Es hatte schon Versuche gegeben, das schräge Grundstück gärtnerisch nutzbar zu machen – allerdings ohne wirklichen Erfolg.

Geblieben und doch ganz anders

Im Wesentlichen unverändert blieb der unmittelbar am Haus gelegene Teil des Gartens, die mit quadratischen Platten in einem Winkel zwischen den Baukörpern des Hauses angelegte Terrasse gibt es weiterhin, ebenso das die untere Gartenebene abschließende Hochbeet und die zentral gelegene Treppe aus Naturstein und ein kleines Rasenstück. Dennoch macht sich auch hier die Verwandlung des Gartens deutlich bemerkbar: Natürlich hat sich die Aussicht verändert. Wo sich früher unregelmäßig mit einfachen Betonprofilen abgefangene Geländestufen und ein löchriger Rasen mit ein paar Obstbäumen ins Bild drängten, thront heute der komplett neu gestaltete Pool- und Wellnessgarten. Die Betoneinfassung des Hochbeets erhielt eine Holzverblendung, die optisch eine Brücke zum Sichtschutz im neuen Gartenteil schlägt, der aus dem gleichen Material gebaut wurde, das kleine Rasenstück ist nun satt grün.



Den Natursteinstufen im unteren Gartenbereich schließt sich nun eine fast über die gesamte Gartenbreite reichende Stufenanlage an

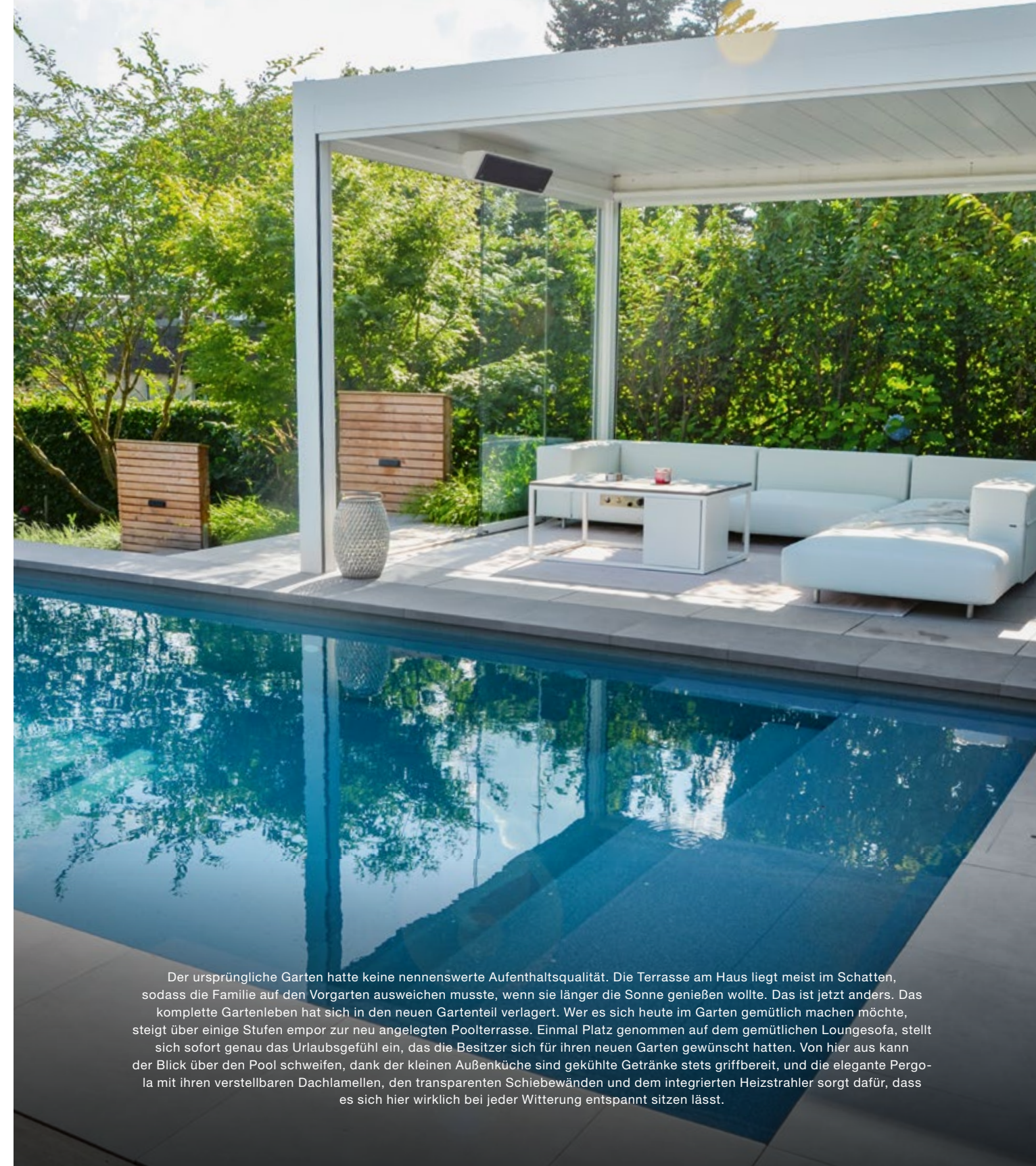


Den Hang erobern

Eine Herausforderung stellte die Integration des Pools in den Garten dar. Wie sollte man ein Wasserbecken von der gewünschten Größe in einen Garten einbauen, in dem es so gut wie keine ebene Fläche gab? Max Holzhausens unkonventionelle Lösung: Er schob das Becken quasi in den Hang hinein, was dazu führt, dass das dem Haus zugewandte Drittel des Pools wie eine Geländestufe sichtbar, der Rest aber bündig mit dem Bodenniveau ist.

Teil der Inszenierung des Pools ist auch die neu geschaffene Treppenanlage. Den bereits vorhandenen Natursteinstufen schließt sich nun eine fast über die gesamte Gartenbreite reichende Stufenanlage an, aufgelockert durch eine Pflanzinsel. Nach fünf Stufen teilt der Poolblock die Treppe und den Garten räumlich und stilistisch: Links geht es eher kühl und designorientiert zu. Rechts sprechen warmes Holz und viele Pflanzen eine naturnahe Sprache. Das Faszinierende: Diese beiden Gartenstile ergänzen sich perfekt zu einem stimmigen Gesamtbild, in dessen Mitte der Pool als verbindendes Element thront.

Ein Platz an der Sonne



Der ursprüngliche Garten hatte keine nennenswerte Aufenthaltsqualität. Die Terrasse am Haus liegt meist im Schatten, sodass die Familie auf den Vorgarten ausweichen musste, wenn sie länger die Sonne genießen wollte. Das ist jetzt anders. Das komplette Gartenleben hat sich in den neuen Gartenteil verlagert. Wer es sich heute im Garten gemütlich machen möchte, steigt über einige Stufen empor zur neu angelegten Poolterrasse. Einmal Platz genommen auf dem gemütlichen Loungesofa, stellt sich sofort genau das Urlaubsgefühl ein, das die Besitzer sich für ihren neuen Garten gewünscht hatten. Von hier aus kann der Blick über den Pool schweifen, dank der kleinen Außenküche sind gekühlte Getränke stets griffbereit, und die elegante Pergola mit ihren verstellbaren Dachlamellen, den transparenten Schiebewänden und dem integrierten Heizstrahler sorgt dafür, dass es sich hier wirklich bei jeder Witterung entspannt sitzen lässt.



Nächtliche Charakterstärke

Nach Einbruch der Dunkelheit enthüllt der Garten sein ausgeklügeltes Beleuchtungskonzept. Auch das ist abgestimmt auf die Wünsche und Lebensgewohnheiten seiner Besitzer. Wer viel arbeitet und außerdem möglichst viel Zeit im Garten verbringen möchte, muss seine Gartenzeiten zwangsläufig in die Abendstunden ausdehnen. Entsprechend wichtig ist eine durchdachte Gartenbeleuchtung. Maximilian Holzhausen arbeitet mit ihr die zahlreichen Highlights des Gartens heraus: die Schirmplatanen der Saunaterasse, die Sichtschutzelemente, die Treppe, die Pergola und natürlich den Pool. Dabei sorgt er mit Licht sowohl für gute Nutzbarkeit und Sicherheit als auch für stimmungsvolle Gemütlichkeit. Lichtquellen am hinteren Hochbeet verleihen dem Garten zudem Tiefe.



Den gemütlichen Sitzplatz unter der Pergola kann man bis tief in die Nacht bestens nutzen



Wellness hoch zwei

Gegenüber der Pergola unterstreicht ein Saunahaus den Wellnesscharakter des Gartens. Große Fenster machen Pool und Garten auch während des Saunagangs erlebbar, eine sichtgeschützte Außendusche sorgt für Abkühlung.

Mit seiner Fassade aus Lärchenholz-Rhombusprofilen und dem Holzdeck ist das Saunahaus stilbildend für den naturnahen Gartenteil. Das Gleiche gilt für die drei Schirmplatanen, die als natürliche Schattenspender und Sichtschutz gleichermaßen fungieren. Den Pool fasste der Gartengestalter mit einem breiten Band aus anthrazitfarbenen Keramikplatten ein. Das sorgt, ebenso wie die Verwendung der gleichen Holzprofile für den Sichtschutz auf der Pergola-Seite, für eine optische Klammer, die alle Gartenteile stilssicher zusammenhält.



Pflegeleichte Pflanzenfülle

Pflegeleichtigkeit und Pflanzenvielfalt sind keine Gegensätze – den Nachweis erbringt das Pflanzkonzept dieses Gartens. Es verbindet, wie von den Besitzern gewünscht, Modernität, Naturnähe und Pflegeleichtigkeit. Vor allem Gräser – allen voran das Japanische Waldgras (Hakonechloa) mit seinen sattgrünen dichten Horsten – prägen das Bild. Sie brauchen kaum Pflege und setzen sogar im Winter noch Akzente, passend zu dem Wunsch der Gartenbesitzer, ihren Garten ganzjährig zu nutzen. Vor den Gräsern kommen die zurückhaltend eingesetzten Blühstauden besonders gut zur Geltung, und auch die klassischen Bauernhortensien passen perfekt. Im späten Frühjahr sorgt eine Vielzahl von Alliumzwiebeln der großblütigen Sorte 'Globemaster' für zwischenzeitliche Blütenfülle.



Buchtipp

Weitere 40 Vorher-nachher-Projekte versammelt das Buch

Vom Traum zum Traumbgarten

Die besten Projekte der Gärtner von Eden, Prestel 2020